

Claus-Michael Schlesinger

2000-2007 Studium der Neueren deutschen Literatur, Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in Berlin und Paris, 2009-2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsche Philologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Dissertationsprojekt:

Die Wolken der Literatur. Poetiken der Unverständlichkeit 1750-1850.

Die Komplizierung von Verständigungs- und Wahrnehmungsprozessen gegen Ende des 18. Jahrhunderts lässt die Unverständlichkeit zum Problem werden und rückt sie zunehmend ins Zentrum der aufklärerischen Kritik. Wolken erscheinen, wenn es darum geht, die Regeln für Bedeutungszuschreibungen und Wertungen auszuhandeln und zu reflektieren. Am Fall der Wolke wird das Problem von Darstellbarkeit und Undarstellbarkeit, Figuration und Defiguration, Verständlichkeit und Unverständlichkeit ästhetisch reflektiert. Als Modell einer Proto-Differenz ist die Wolke unhintergebar am Denken von Zeichen und Medien beteiligt.

Das Forschungsprojekt fragt deshalb erstens nach der Kopplung von Wolken und Unverständlichkeit im kritischen Diskurs der Aufklärung, zweitens nach der Funktion dieser Kopplung in der frühromantischen Ästhetik in Bezug auf die Möglichkeitsbedingungen von Wahrnehmung und Reflexion und drittens, allgemeiner, nach den zeichen- und medientheoretischen Funktionen der Wolke in Literatur, Kritik, Landschaftsmalerei und Meteorologie.

Betreuer:

Prof. Dr. Joseph Vogl, Humboldt-Universität zu Berlin

Kontakt:

schlesic [at] hu-berlin.de